

1537/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1576/J betreffend die Patentanmeldung in Österreich, welche die Abgeordneten Kampichler und Kollegen am 29. November 1996 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Tendenz bei der Einreichung von Patenten in Österreich ist steigend. So wurden 1.995 bis zum Stichtag 30. November 2.046 Patentanmeldungen und 654 Gebrauchsmusteranmeldungen eingereicht, 1996 waren es bis zu diesem Stichtag 2.175 Patentanmeldungen und 706 Gebrauchsmusteranmeldungen. Den 2.204 Patentanmeldungen und 706 Gebrauchsmusteranmeldungen aus 1995 stehen hochgerechnet auf das Jahr 1996 etwa 2.344 Patentanmeldungen und 773 Gebrauchsmusteranmeldungen gegenüber. Die Steigerung in der Anmeldetätigkeit

beträgt daher etwa 6,4 % bei den Patenten und 9,4 % bei den Gebrauchsmustern .

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

1995 wurden 2.204 Patentanmeldungen und 731 Gebrauchsmusteranmeldungen zur Begutachtung eingereicht und davon 1.777 Patente erteilt und 509 Gebrauchsmuster registriert.

Über eine Verwertung bzw. Nutzung von Patenten kann das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten keine Auskunft geben, da es den weiteren Weg eines Patents bzw. Gebrauchsmusters nicht verfolgen kann.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten versucht jedoch Anfragern insoweit Hilfestellung zu geben, als es eine Broschüre der Förder- und Verwertungsstellen zusammengestellt hat und diese bei Bedarf kostenlos weitergibt.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat Maßnahmen zur Forcierung des Patentwesens getroffen und ist ständig bemüht, die Service- und Informationsleistungen zu verbessern (siehe auch Antwort zu Frage 4) . Hauptzielgruppen sind kleine und mittlere Unternehmen und die Hochschulen.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Steigerung der Nutzung von Patentinformation soll dazu führen, daß bestehende Ideenressourcen stärker als bisher zur Umsetzung neuer Produkte und Dienstleistungen genutzt werden. Ein Erfinder- und innovationsfreundliches Klima soll die Innovationsfähigkeit als wesentliche Grundlage für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit verstärken .

Daraus ergeben sich folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Steigerung der Nutzung von Patent- und wissenschaftlich-technischer Informationen
- Steigerung der Zahl von Erfindungen

Das Österreichische Patentamt im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten versteht sich u.a. als Anlaufstelle für die Wirtschaftstreibenden und lädt Mitarbeiter aus österreichischen Unternehmen zu Seminaren über den gewerblichen Rechtsschutz ein.

Schüler aller berufsbildenden Schulen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Lehrausganges in Seminaren praxisnah über den gewerblichen Rechtsschutz zu informieren.

Ebenso sind Projektarbeiten für Schulen ein weiteres Element, mit dem das Patentamt den angehenden Ingenieuren die Möglichkeiten der Informationsleistungen des Amtes aufzeigt.

Das Österreichische Patentamt beteiligt sich auch beim Österreichischen Jugend-Innovationswettbewerb, indem es die Projekte technisch bewertet .

Eine weitere Zielgruppe sind die Universitäten und Schulen, insbesondere die technischen Fachhochschulen. Betreffend den Bereich Universitäten stellt das Österreichische Patentamt im Rahmen von Diplomarbeiten und Dissertationen kostenlose Recherchen zum Stand der Technik zur Verfügung. Als neues Informationsprojekt wird das Amt ab 1997 speziell für den Bereich Hochschulen und Universitäten eine Seminarreihe unter dem Titel " Erfindungsschutz und Patentinformation" veranstalten.

Als Multiplikatoren von Informationen über den gewerblichen Rechtsschutz werden Rechtsanwaltskammern, Bibliothekare und Dokumentare sowie die Wirtschaftskammern in den Bundesländern in eigenen Veranstaltungsreihen informiert.

Im Bereich Messen und Ausstellungen arbeitet das Österreichische Patentamt mit verschiedenen Partnern, z. B. anderen Patentämtern, zusammen.